



HN Mittwoch, 10. Oktober 1956

Das Heimatblatt des Kreises Rotenburg — Amtliches Verkündungsorgan des Landrats des Kreises Rotenburg an der Fulda
Geschäftsstellen: Rotenburg, Marktplatz, Telefon 380; Geschäftsstelle Bebra, Nürnberger Straße 17, Telefon 144. Anzeigen-Annahmestellen: Rotenburg, Marktplatz 13, Telefon 238; Sontra, Herrenstraße 11, Telefon 8159. Buchhandlung Franz Mathes, Inh. G. Oberlik.

3,7 Mill. DM für Baumaßnahmen aufgewendet

Bürgermeister Kurt Dorr über die kommunale Bautätigkeit der letzten vier Jahre in Rotenburg

Rotenburg (ux). Die von der Stadt Rotenburg in den letzten vier Jahren verwirklichten Baumaßnahmen hätten ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der Dringlichkeit gestanden und seien von den Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern mit großem Verantwortungsbewußtsein zum Wohle der gesamten Bevölkerung beschlossen und gefördert worden, erklärte Bürgermeister Kurt Dorr in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am Montagabend im Sitzungssaal des Rathauses in seinem Bericht über die kommunale Bautätigkeit in Rotenburg seit 1952. Mit eindrucksvollen Zahlen belegte der Bürgermeister seinen

Bericht: Für zwingende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum 3 740 100 DM aufgewendet. Im einzelnen nannte der Bürgermeister für die Wasserwerkserweiterung 106 200 DM, für Straßenbeleuchtung 36 000 DM, Hochbauten einschließlich Volksschule 1 750 000 DM, Sportplatzausbau 22 900 DM, Schloßparkausbau 28 000 DM, Kanalisation einschließlich Kläranlage 777 000 DM, Straßenausbau 440 000 DM, Waldwegeausbau 150 000 DM, Innenaussstattung der neuen Schule 110 000 DM, Darlehen für das Kreis-Krankenhaus 200 000 DM und 120 000 DM für das Krankenhausgelände.

Weiter führte der Bürgermeister aus, daß der Magistrat beschlossen habe, das Schulgelände bei der Albert-Schweitzer-Schule einzäunen zu lassen, um den dort zunehmenden „Durchgangsverkehr“ zu sperren. Auf der Seewiese soll ein Kinderspielplatz mit zwei Toren eingerichtet werden.

Auch das Anbringen weiterer Straßenlampen sei in die Wege geleitet worden, sagte der Bürgermeister abschließend. Während zur Zeit drei Lampen angebracht würden, habe eine Besichtigung am Wochenende die Notwendigkeit ergeben, weitere sieben Lampen mit einem Kostenaufwand von rund 3500 DM — pro Lampe im Durchschnitt 500 DM — anbringen zu lassen. Diese Arbeiten würden in aller Kürze aufgenommen.

Danach wurden noch einige Punkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Demgegenüber stünde, so betonte Bürgermeister Dorr, eine Schuldenlast von 1 259 662 DM, was einer effektiven Belastung von 33,65 Prozent entspreche. Hierbei könne wirklich nicht von einer willkürlichen Schuldenbelastung der Stadt gesprochen werden, betonte der Bürgermeister.

Stadtverordnetenvorsteher Harald Eichwede sagte, ein Erfolg der städtischen Körperschaften auf kommunaler Ebene sei unbestreitbar. Die Stadtverordneten hätten in 39 Sitzungen insgesamt 360 Tagesordnungspunkte erledigt.

Das Parlament habe seine Aufgaben erfüllt und das Beste zum Wohle der Stadt und seiner Bevölkerung erreicht, erklärte Stadtverordneter August Heßler. Dieser Erfolg sei vor allem auch der guten Zusammenarbeit aller im Stadtparlament vertretenen Gruppen zu danken. Daß in diesem Parlament eine erfreuliche Arbeitsatmosphäre geherrscht habe, sei mit ein Verdienst von Stadtverordnetenvorsteher Harald Eichwede gewesen sowie auch der guten Zusammenarbeit zwischen Stadtverordnetenversammlung und Magistrat. Heßler schloß mit dem Wunsche, daß auch dem neuen Parlament ein gleiches erfolgreiches Wirken zum Wohle der Stadt beschieden sein möge.

Nachtragsetat verabschiedet

Zu Beginn der Sitzung wurde der erste Nachtrag zum ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan des gegenwärtigen Rechnungsjahres einstimmig gebilligt. Der Nachtrag zum ordentlichen Haushaltsplan

men und Wenigerausgaben mit 336 400 DM ab. Die Aufstellung dieses Nachtrags ist vor allem dadurch erforderlich geworden, weil die geplante Wasserwerkserweiterung vorerst noch nicht zum Zuge kommt. Der außerordentliche Etat vermindert sich damit von bisher 1 022 000 DM auf 685 600 DM. Die Steuerhebesätze bleiben unverändert.

Der Höchstbetrag des Kassenkredits, der zur Aufrechterhaltung der städtischen Kassengeschäfte aufgenommen werden kann, wurde auf 30 000 DM festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Darlehen wurde vom bisherigen Ansatz (690 200 DM) um 343 200 DM auf 347 000 DM verringert.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der ordentliche Etat für das Forstwirtschaftsjahr 1957 einstimmig verabschiedet. Die Einnahmeseite weist einen Betrag von 177 620 DM nach. Die Ausgaben wurden mit 153 470 DM in Ansatz gebracht.

Auch der Darlehensaufnahme in Höhe von 120 000 DM (6½ Prozent Zinsen, 6 Prozent Abtrag) bei der Zusatzversorgungskasse Kassel zur Finanzierung des Turnhallenneubaus wurde ebenfalls einmütig zugestimmt. Ferner wurde beschlossen, daß der Magistrat seine Amtsgeschäfte bis zur Bildung eines neuen Magistrats nach den bevorstehenden Kommunalwahlen fortführt.

Debatte über Streupflicht

Eingehend debattiert wurde über die zur Beschlussfassung stehende neue Satzung über die Straßenreinigungs- und Streupflicht. Bürgermei-

In seinem Magistratsbericht für die Zeit vom 3. Juli bis Anfang Oktober hatte Bürgermeister Dorr darauf hingewiesen, daß in zehn Sitzungen 289 Tagesordnungspunkte erledigt worden sind. 59 Bauanträge wurden befürwortend weitergeleitet, bei 28 Grundstücksveräußerungen auf das städtische Vorkaufsrecht verzichtet und bei elf Grundstücksveräußerungen in preisrechtlicher Hinsicht keine Bedenken erhoben.